

**INSM - Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH  
Berlin**

**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

**Aktiva**

**Passiva**

	31.12.2023	31.12.2022		31.12.2023	31.12.2022
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.061,10	9.476,85	I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Sachanlagen	139.248,52	51.536,87	II. Bilanzgewinn	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	1.000,00	1.000,00		<b>50.000,00</b>	<b>50.000,00</b>
	<b>156.309,62</b>	<b>62.013,72</b>	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>330.725,00</b>	<b>372.102,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.369.737,63</b>	<b>4.294.946,11</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	259.079,49	368.186,98			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.315.886,80	4.261.593,69			
	<b>3.574.966,29</b>	<b>4.629.780,67</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19.186,72</b>	<b>25.253,72</b>			
	<b>3.750.462,63</b>	<b>4.717.048,11</b>		<b>3.750.462,63</b>	<b>4.717.048,11</b>

INSM - Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	€	€
1. Rohergebnis	1.459.492,30	1.452.410,86
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	804.320,80	798.293,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 82.437,79; Vorjahr € 36.657,76)	213.495,48	143.662,69
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.635,00	19.277,09
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	432.763,02	486.631,80
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.722,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	4.546,00
<b>7. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Anhang 2023

### Allgemeine Erläuterungen

Die INSM - Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH mit Sitz in Berlin wird beim Amtsgericht Charlottenburg unter der HRB 74155 geführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden aus Gründen der Vergleichbarkeit Umgliederungen zwischen einzelnen Posten für die Vorjahreswerte vorgenommen.

Wegen eines bestehenden Ergebnisübernahmevertrages sind folgende Modifikationen bezüglich der Gliederung und Bezeichnung der Abschlussposten erforderlich:

- An die Stelle der Bilanzposten "Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag" und "Gewinnvortrag/Verlustvortrag" tritt nach § 268 Abs. 1 HGB der Posten "Bilanzgewinn/-verlust".

Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die deckungsgleichen Posten „Ergebnis nach Steuern“ und „Jahresüberschuss“ zu dem Posten „Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss“ zusammengefasst.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch solche aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Der Posten stellt den Überhang der Verbindlichkeiten über die Forderungen dar.

### I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mit Ausnahme der Pensionsrückstellung sind die Wertansätze auch steuerrechtlich zulässig.

Die **Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen bilanziert. Bei der Ermittlung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer werden die amtlichen Abschreibungstabellen berücksichtigt. Die planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Für geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten mehr als 250 € und bis zu 1.000 € betragen, wird gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der linear über fünf Jahre Gewinn mindernd aufzulösen ist. Abnutzbare, bewegliche Anlagegüter, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe Gewinn mindernd berücksichtigt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie **der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgt nach der Projected Unit Credit Methode auf Basis der Richttafeln von Prof. Heubeck 2018 G, für 2023 erstmals unter Anwendung des IDW RH FAB 1.021.

Der Ermittlung des Wertes der Pensionsrückstellungen liegt ein Zinssatz von 1,81 % gemäß § 253 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung einer erwarteten Rentendynamik von 2,5 % zugrunde.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem „Zehn-Jahresdurchschnittszinssatz“ und dem „Sieben-Jahresdurchschnittszinssatz“ beträgt 410 €.

Die mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanzierten **sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und werden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

## II. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Deckungskapitalien in Höhe von 226.706 € (Vorjahr: 236.350 €) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

### 2. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich wie folgt entwickelt:

	<b>Tsd. €</b>	<b>Vorjahr Tsd. €</b>
Stand 01.01.	244,1	247,8
Dienstzeitaufwand	51,9	-8,2
Zinsaufwand	-8,7	4,5
Stand 31.12.	287,3	244,1

### 3. Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 168.577 € (Vorjahr: 317.115 €) enthalten.

Alle Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

### III. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	Vorjahr			Vorjahr	
	Tsd. €	Tsd. €		Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,7	0,0	Personalaufwand	1.017,8	942,0
			davon Altersversorgung	30,6	36,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	4,5	Pensionsaufwand GuV	51,9	15,8
davon Abzinsung	-8,7	4,5			

### IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, jedoch für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung wären, bestehen nicht.

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 7 Arbeitnehmer beschäftigt.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 Herr Oliver Zander (bis 04/2023) und Herr Thorsten Alsleben.

Die Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH, Köln, ist Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB.

Köln, den 27.02.2024

gez. Thorsten Alsleben